



TCS Mediendienst

Bern

Tel +41 58 827 34 44

Fax +41 58 827 50 26

www.presetcs.ch

Medienmitteilung

Die 10 grössten Winterreifen-Mythen

Vernier, 5. November 2013. Jedes Jahr sollten rechtzeitig vor dem ersten Schneefall die Winterreifen montiert werden. Doch noch immer halten sich viele populäre Irrtümer und Halbwahrheiten über Winterreifen. Der TCS hat die 10 grössten Winterreifen-Mythen zusammengestellt und hilft bei der Aufklärung.

1. Man sollte die besseren Pneus vorne montieren, vor allem bei Vorderradantrieb

Falsch. Die besseren Reifen sollten aus Sicherheitsgründen grundsätzlich auf den Hinterrädern montiert werden. Damit wird eine gute Haftung der Hinterachse gewährleistet und das Ausbrechen des Fahrzeughecks in Grenzsituationen vermieden.

2. Man sollte Winterreifen im Sommer ausfahren

Falsch. Winterreifen haben eine andere Gummimischung als Sommerreifen und eignen sich nicht für die meteorologischen Bedingungen der warmen Jahreszeit in unseren Breitengraden. Die Tests des TCS haben gezeigt, dass Winterreifen im Sommer beim Abbremsen auf trockener Fahrbahn von 100 auf 0 km/h im Vergleich zu Sommerreifen einen um bis zu 20% längeren Bremsweg haben.

3. Winterreifen sind in der Schweiz obligatorisch

Falsch. In der Schweiz besteht keine gesetzliche Pflicht, das Auto im Winter mit Winterreifen auszurüsten. Der Fahrzeugführer ist jedoch verpflichtet, sein Fahrzeug in jeder Situation beherrschen zu können. Wird wegen der ungeeigneten Ausrüstung des Fahrzeugs ein Unfall verursacht, kann die Versicherung deshalb Leistungen kürzen oder Regress nehmen.

4. Man sollte den ersten Schnee abwarten, bevor man die Winterreifen montiert

Falsch. Winterreifen sind vor dem ersten Schnee zu montieren. Als Faustregel gilt von O bis O, also von Oktober bis Ostern mit Winterreifen zu fahren. Falls es das regionale Wetter erfordert, muss man sie aber auch bereits früher montieren oder erst später wieder auf Sommerreifen wechseln.

5. Ganzjahresreifen sind der ideale Kompromiss

Falsch. Gemäss den Tests des TCS sind Ganzjahresreifen meist eine Kompromisslösung. Sie bieten weder im Winter noch im Sommer dieselbe Sicherheit wie saisonale Bereifung. Zudem haben sie einen stärkeren Verschleiss und einen höheren Treibstoffverbrauch.

6. Die teuersten Reifen sind die besten

Falsch. Diese Regel wurde bei den TCS-Tests mehrfach widerlegt. Man sollte die Reifenwahl aufgrund der Testergebnisse sowie der individuellen Anforderungen treffen, nicht anhand des Preises. Der TCS rät, vor dem Kauf mehrere Offerten für empfehlenswerte Reifen inklusive Montage einzuholen und zu vergleichen.

7. Winterreifen sind vor allem im Schnee nützlich

Falsch. Winterreifen bieten im Vergleich zu Sommerreifen mehr Sicherheit bei Nässe, tiefen Temperaturen und Glätte. Auf rutschigen oder vereisten Strassen bieten sie mehr Haftung als Sommerreifen.

8. Zwei Winterreifen vorne genügen

Falsch. Die Bereifung der Hinterräder ist sogar wichtiger als vorne, denn sie sorgen für bessere Stabilität (siehe Mythos Nr. 1).



9. Es ist kein Problem vier Reifen mit unterschiedlichen Profilen zu montieren

Falsch. Es ist wichtig, zumindest auf jeder Achse Reifen der gleichen Marke und Dimension sowie mit demselben Profil und vergleichbarer Abnutzung zu montieren. Bei ungeeigneter Bereifung helfen auch die besten Fahrerassistenzsysteme nicht mehr weiter.

10. Im Internet kaufen ist immer günstiger

Falsch. Die Angebote im Internet sind zwar gegenüber Garagenpreisen meist interessanter, man muss aber die Lieferung, die Montage und das Auswuchten einrechnen, um die Preise wirklich vergleichen zu können. Reifen sind sicherheitsrelevante Bauteile. Deshalb empfiehlt der TCS aus garantie- und haftungsrechtlichen Gründen den Kauf von Reifen aus einer Hand, also bei Garagen oder Pneuhausern.

Weitere Informationen finden Sie unter www.reifen.tcs.ch

Kontakt für die Medien

Stephan Müller, Mediensprecher TCS, 058 827 34 41, 079 302 16 36, stephan.mueller@tcs.ch

Die TCS-Bilder sind auf **Flickr** - www.flickr.com/photos/touring_club/collections.

Die TCS-Videos sind auf **Youtube** - www.youtube.com/tcs.

www.presetcs.ch

Massgebend ist die französische Version der Medienmitteilung.

Mit 1,6 Millionen Mitgliedern ist der TCS der grösste Mobilitätsclub der Schweiz. Der 1896 in Genf gegründete nicht-gewinnorientierte Verein umfasst 24 Sektionen und einen Zentralsitz. Als bedeutender Ansprechpartner der Kantons- und Bundesbehörden in Mobilitätsbelangen, setzt er sich für die freie Wahl der Verkehrsmittel ein und engagiert sich seit mehr als einem Jahrhundert mit Sensibilisierungskampagnen und Studien zur Qualität der Verkehrsinfrastruktur für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer. Mit seinen 14 Trainingspisten und 31 Zentren für die Zweiphasenausbildung ist er führend in der fahrerischen Aus- und Weiterbildung. Als Konsumentenschutzorganisation führt er jedes Jahr Vergleichstests durch und bietet in seinen 19 Technischen Zentren neutrale und fachkundige Beratung an. Die 220 TCS-Patrouilleure leisten jährlich mehr als 300'000 Panneneinsätze und ermöglichen in fast 86% der Fälle die direkte Weiterfahrt. Über 700'000 Personen vertrauen dem TCS ETI Schutzbrief, der jedes Jahr 900 Personen und 2'100 Fahrzeuge in die Schweiz zurückführt. Dank dem medizinischen Dienst ETI-Med bietet die ETI-Einsatzzentrale auch medizinische Abklärungen und in Zusammenarbeit mit der Alpine Air Ambulance medizinisch bedingte Rückführungstransporte per Ambulanzfahrzeug, Helikopter oder Flugzeug an. Der TCS bietet anerkannte Dienstleistungen an, wie den TCS Rechtsschutz, die TCS MasterCard oder die TCS Autoversicherung, und betreibt 35 Campingplätze und 2 Hotels. Zwanzigmal im Jahr erhalten die Mitglieder die Clubzeitung «Touring» mit einer Gesamtauflage von 1,3 Millionen Exemplaren. Dies sind alles Gründe, warum jeder zweiter Haushalt dem TCS vertraut!